

SAMTGEMEINDE SITTENSEN  
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

## PROTOKOLL

über die Ausschuss für **Generationen, Migration-Integration und Soziales**  
am Donnerstag, den 01.09.2022  
in Dorfgemeinschaftshaus Groß Meckelsen, Schulstraße 1, 27419 Groß Meckelsen,

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Herbert Osterloh

#### Samtgemeindebürgermeister

Herr Jörn Keller

#### Mitglieder

Herr Nico Burfeind

Herr Dr. Klaus-Dieter Fabian

Herr Jens Nutbohm

Herr Torsten Rathje

Herr Hans-Jürgen Sausmikat

Frau Miriam Schlesselmann

#### zur Beratung hinzugezogen

Frau Cyra Albers

Frau Anika Bammann

Frau Antje Halatsch

Frau Christina Hessen

Herr Guido Klemm

Frau Ines Kutscherra

Frau Therese Narrawitz

Frau Christina Quellen

Herr Marc Oliver Schneider

Frau Dagmara Stahmer

#### von der Verwaltung

Herr Ralf Blanken

Frau Stefanie Brandt

Frau Sandra Brunkhorst

#### Protokollführer

Frau Bettina Müller

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Joachim-Peter Dietrich

Herr Daniel Mansholt

#### Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

#### zur Beratung hinzugezogen

Herr Abdelhamid Badaoui

Frau Jutta Fettköter

Frau Silke Hellmich  
Herr Sven Kahrs  
Frau Martha Stellmach  
Frau Sabrina Warratz

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 09.06.2022
- 5 Vorstellung Konzept PractiGo GmbH / Job Recruitment Service (Beschlussvorlage wird in der Sitzung erarbeitet)
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Berichte aus den Kindertagesstätten
- 8 Fragen und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Osterloh, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Osterloh bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute für die kürzlich verstorbene Martina de Rouw, stellv. Leitung der Kita Bunte Wiese.

### zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäß erfolgte Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

### zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag des Ausschussmitgliedes Hellmers wird die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil erweitert (TOP 9 „Fragen und Anregungen“). Der Vorsitzende stellt die neue Tagesordnung fest.

### zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 09.06.2022

Gegen Form und Inhalt des Protokolls über die Sitzung vom 09.06.2022 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

### zu 5 Vorstellung Konzept PractiGo GmbH / Job Recruitment Service (Beschlussvorlage wird in der Sitzung erarbeitet)

Vor ca. drei bis vier Monaten ist der Kontakt zwischen Samtgemeindebürgermeister Keller und Herrn Schneider von der PractiGo GmbH entstanden. Der Träger der evang. Kindertagesstätte Himmelszelt wurde in die bisherigen Gespräche eingebunden. Dem Ausschuss sollen nun die Möglichkeiten, die sich aus einer Zusammenarbeit mit der PractiGo GmbH ergeben können, vorgestellt werden.

Herr Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der PractiGo GmbH, verweist einleitend auf zahlreiche Projekte des Unternehmens. Die PractiGo GmbH vermittelt ausländische Praktikant\*innen und Fachkräfte an deutsche Unternehmen. Ziel ist der Ausgleich zwischen dem Fachkräftemangel in Deutschland und der Arbeitslosigkeit in vielen europäischen Ländern wie Spanien. Aufgrund des Fachkräftemangels in den Kindertagesstätten befasst man sich ebenfalls mit der Vermittlung von Sozialpädagogischen Assistent\*innen. Der Fokus liegt auf Fachkräften aus Spanien, da hier ausgebildete Fachkräfte aufgrund der dort bestehenden Arbeitslosigkeit zur Verfügung stehen und die Ausbildung eine Teilerkennung in Deutschland ermöglicht.

Die Vermittlung von Arbeitskräften beginnt mit der Auswahl von Kindertagesstätten. Für die Bildung eines Sprachkurses sind mind. 15 Teilnehmer\*innen zu finden. Nach Absolvierung eines Sprachkurses verfügen die Bewerber\*innen über ein B1-Sprachniveau. Zulassungsvoraussetzung für diesen Sprachkurs sind Deutschkenntnisse von mind. A2-Niveau. Im Vorfeld kümmert sich PractiGo um Unterkünfte und vermittelt Arbeitgeber. Zudem werden diverse Hilfestellungen (Behördengänge, Organisation des Alltags, Feedbackgespräche für alle Beteiligten etc.) gegeben. Es können auch Workshops für die Einrichtungen organisiert werden. Herr Schneider betont, dass die Teilnehmer\*innen sehr an einem Zukunftsaufbau interessiert sind. Bisher wurden im Bereich der Kindererziehung rd. 300 Teilnehmer\*innen vermittelt (u.a. Stuhr, Osnabrück, Diepholz). Sollte sich die Samtgemeinde Sittensen für eine Zusammenarbeit entscheiden, könnte Personal zum Sommer 2023 zur Verfügung stehen.

Die Projektphasen werden von Herrn Schneider wie folgt aufgezählt:

1. Interessensabfrage (Träger, Anzahl der Teilnehmer\*innen)
2. Partner in Spanien – Suche geeigneter Kandidat\*innen in Abstimmung mit ZAV
3. Intensiv-Deutschkurs
4. Betriebliche Erprobung (8 Wochen)  
Einbindung und Abrechnung nach Tarif zzgl. Projektpauschale pro Teilnehmer an PractiGo (450 € mtl.)

Herr Klemm, Bundesagentur für Arbeit/Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), führt in das vor fünf Jahren ins Leben gerufene Projekt Adelante ein, welches erfolgreich die Vermittlung von spanischen Fachkräften in deutsche Kindertagesstätten praktiziert. Der spanische Abschluss im pädagogischen Bereich entspricht der deutschen Ausbildung zum/zur Sozialpädagogischen Assistent\*in (SPA). Dieser Beruf darf in Abstimmung mit dem Nds. Kultusministerium im Rahmen einer befristeten Teilerkennung in Deutschland mit Praxisnachweis ausgeübt werden. Die Bundesagentur für Arbeit (BAG) setzt ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis voraus. Die befristete Teilerkennung ist zwölf Monate gültig. Der Einsatz in den Kindertagesstätten ist hier für jeweils sechs Monate im Krippen- und Elementarbereich vorgesehen. Der Teilerkennung folgt die Anerkennung als SPA. Die Finanzierung der Stellen obliegt dem Träger der Kindertagesstätten.

Herr Klemm informiert, dass das Land Bremen sich bereits mit der Anerkennung von Erzieher\*innen befasst (span. Berufsabschluss zzgl. Qualifikationsmaßnahme). Diese Maßnahme ist bisher einzigartig, eine Ausweitung auf Niedersachsen ist im Gespräch (evtl. zweites Quartal 2023). Unter bestimmten Voraussetzungen sind diese Teilnehmer\*innen auch als Erstkraft in der Betreuung einsetzbar, Abstimmungen mit dem KiTa-Portal sind erforderlich. Herr Klemm sieht dies als gute Lösung für alle Beteiligten.

Es folgen die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Fragen von Herrn Rathje beantwortet Herr Klemm.

Der 12monatigen Projektphase geht eine zweimonatige Erprobungsphase voraus (Intensivsprachkurs, Kennenlernen etc.). Die bisherigen Erfahrungen zeigen einen problemlosen Ablauf. Im pädagogischen Bereich beträgt die Abbruchquote max. 5 %. Herr Klemm bietet die Vermittlung eines Austauschs mit Teilnehmern und auch Trägern an.

Herr Rathje berichtet von seinen Erfahrungen hinsichtlich des Sprachniveaus philippinischer Fachkräfte. Herr Klemm informiert über das höhere Sprachniveau der spanischen Kräfte. Zudem werden die Deutschkenntnisse für die Teilnahme am Sprachkurs überprüft.

Als Ansprechpartner fungieren die Mitarbeiter der PractiGo GmbH in Stuhr/Bremen. Lt. Herrn Schneider ist geplant, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer\*innen einen Ansprechpartner vor Ort einzusetzen.

Frau Kutscherra möchte wissen, ob die Teilnehmer\*innen in der Projektphase bereits als volle Zweitkraft in den Gruppen eingesetzt werden können und spricht die pädagogische Ausbildung an. Herr Klemm bestätigt den Einsatz als Zweitkraft. Im Rahmen der Teilerkennung findet keine pädagogische Fortbildung statt, dies würde in den Händen der Kita/des Trägers liegen.

Frau Hessen erkundigt sich nach der schulischen und praktischen Ausbildung. Lt. Herrn Klemm haben die Teilnehmer\*innen eine zweijährige Ausbildung absolviert, welche mind. drei Monate Praktikumszeit beinhaltet. Zudem werden Personen mit Berufserfahrung für das Programm ausgewählt. Er merkt an, dass langfristige Arbeitsverträge in Spanien keine Regel sind. Frau Hessen äußert sich skeptisch in Bezug auf die Durchführung von Elterngesprächen etc., die auch zur Entlastung der Erstkraft von der Zweitkraft der Gruppe geführt werden.

Auf Nachfrage von Frau Halatsch gibt Herr Klemm das Durchschnittsalter der meist ledigen Teilnehmer\*innen mit 25 Jahren an. Die Kandidaten werden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten ausgewählt. Die Einarbeitung in das Konzept der Kita obliegt der Einrichtung wie bei jedem anderen Mitarbeiter auch. Herrn Klemm sind bisher keine Probleme diesbezüglich bekannt. Herr Schneider merkt an, dass das Konzept ein hoher Gewinn für alle Beteiligten sein kann.

Herr Klemm gibt zu beachten, dass das Programm voraussichtlich weitere zwei Jahre Bestand haben wird. Der steigende Fachkräftemangel wird Investitionen auch ins Ausland weiterhin erfordern. Die Rekrutierung spanischer Arbeitskräfte ist sehr erfolgreich. Zurzeit wird eine Ausweitung auf Rumänien und Italien geprüft.

Frau Albers äußert ihr Interesse an einem Austausch mit Teilnehmer\*innen und auch Kitas. Herr Klemm sagt die Vermittlung von Kontakten in Absprache mit dem Samtgemeindebürgermeister zu.

Samtgemeindebürgermeister Keller informiert über das Interesse des kirchlichen Trägers. Eine Kooperation wurde angesprochen, um die benötigte Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen erfüllen zu können. Auf Nachfrage von Herrn Rathje bestätigt Herr Keller die Beteiligung des Personalrates.

Frau Bammann erkundigt sich nach der wöchentlichen Stundenzahl. Herr Klemm erklärt, dass es sich grundsätzlich um Vollzeitkräfte handelt. Es werden mind. 30Stunden-Verträge geschlossen.

Die Herren Schneider und Klemm verlassen um 19.50 Uhr die Sitzung.

Die Ausschussmitglieder sehen die vorgestellte Variante der Fachkräftegewinnung grundsätzlich positiv, melden aber auch zusätzlichen Informations- und Abstimmungsbedarf. Hinzu kommt die Integration der spanischen Kräfte nicht nur in der Kita, sondern auch am Wohnort.

Samtgemeindebürgermeister Keller erinnert an die Kürzung der Betreuungszeiten. Die betroffenen Eltern erwarten eine zeitnahe Lösung. Die erbetenen Interviews mit Teilnehmern und Kitas bzw. Trägern sind sicherlich kurzfristig möglich. Auch Herr Keller sieht das vorgestellte Modell als Herausforderung für alle Beteiligten, ermutigt die Anwesenden jedoch, diese Chance zu nutzen, um das Personalproblem in den Kitas zu reduzieren. Bestenfalls formuliert der Ausschuss eine positive Beschlussempfehlung für den Rat.

Die Kosten gibt Herr Keller mit rd. 60.000 € pro Betreuungsjahr bei sieben Teilnehmern (Vermittlungsgebühr für Agentur 30.000 € in 2023, 30.000 € in 2024) zzgl. zu den Personalkosten an. Die lau-

fenden Personalkosten werden anteilig vom Land bzw. Landkreis erstattet, wenn die Personen als Zweitkraft eingesetzt werden.

In der nachfolgenden Diskussion wird festgestellt, dass die Inanspruchnahme der spanischen Kräfte zunächst Mehrarbeit für die Kitas bedeuten wird. Weiterhin wird zunächst kein Einsatz als vollwertige Zweitkraft möglich sein. Aufgrund der fehlenden Alternative sprechen sich die Anwesenden für die Formulierung einer Beschlussempfehlung aus.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt Mittel zur Personalgewinnung in den Haushalt 2023 und 2024 einzustellen. Die genaue Höhe ist zu ermitteln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

## zu 6      Mitteilungen der Verwaltung

### ***Situation Geflüchtete***

In der Samtgemeinde leben zzt. 123 Geflüchtete aus der Ukraine. Davon sind rd. 40 Personen in der Gemeinde Wohnste untergebracht, da hier entsprechender Wohnraum angemietet werden konnte. Hinzu kommen 115 Geflüchtete anderer Nationalitäten.

Der Sozialarbeiter der Samtgemeinde zeigt größten Einsatz, kann die Aufgabe jedoch nicht allein bewältigen. Zusätzlich wurde eine 450€-Kraft zur Unterstützung eingestellt. Hinzu kommt das umfassende ehrenamtliche Engagement. Grundsätzlich ist über Entlastungsmöglichkeiten zu sprechen.

Weiterhin stößt man auf Grenzen der Unterbringung. Mietobjekte für die ukrainischen Menschen ist leichter zu bekommen als Wohnraum für die weiteren Nationalitäten. Der Bestand an Mietwohnungen ist in der Samtgemeinde ohnehin sehr begrenzt. Die Situation wurde bereits mit dem Landkreis kommuniziert.

Für die Ukrainer konnten bereits Integrationserfolge registriert werden. Einige Personen haben bereits Arbeit und eigene Wohnungen gefunden. Auch sind einige Personen in ihre Heimat zurückgekehrt. Für die in einem Arbeitsverhältnis stehenden Geflüchteten anderer Nationalitäten ist die Wohnungssuche hingegen schwierig.

### ***Situation Kindertagesstätten***

Frau Brandt informiert über die Vergabe von Betreuungsplätzen für die Monate Februar und Mai 2023. Die Vergabe für Februar 2023 ist abgeschlossen.

In den Einrichtungen in Sittensen und Tiste stehen zzt. für Mai 2023 insgesamt sechs Plätze im Elementarbereich zur Verfügung. Die Kitas Klein Meckelsen und Wohnste haben mehr freie Kapazitäten. In Wohnste besteht die Möglichkeit, die bestehende Kleingruppe (10 Kinder) auf 16 Plätze aufzustocken. Frau Brandt merkt an, dass nahezu täglich neue Anmeldungen eingehen.

Für die Krippenbetreuung umfasst die Warteliste zum Frühjahr 2023 19 Kinder. Dem gegenüber stehen zwar 18 freie Plätze, die jedoch aufgrund der Vorgabe, dass nicht mehr als sieben Kinder unter zwei Jahren in einer Gruppe betreut werden dürfen, nur bedingt zur Verfügung stehen. Auch hier gehen weitere Anmeldungen ein. Zuzüge werden den Bedarf weiter steigen lassen.

Samtgemeindebürgermeister Keller erklärt, dass man dazu übergehen wird, den Eltern auch nicht wohnortnahe Betreuungsplätze anzubieten. Eine Entlastung ist zu erwarten, wenn die Kitas Klein Me-

ckelsen und Sittensen mit jeweils fünf Betreuungsgruppen zur Verfügung stehen. Aktuell stehen ausreichend Plätze zur Verfügung, Geburten und Zuzüge sind jedoch nicht vorhersehbar. Die Situation wird sich bei Ausweisung von weiteren Wohngebieten in den Gemeinden weiter zuspitzen.

#### zu 7      Berichte aus den Kindertagesstätten

Frau Hessen berichtet für alle Kindertagesstätten, dass die Eingewöhnung der neuen Kinder aufwendiger als in den Zeiten vor Corona ist. Die fehlenden sozialen Kontakte aufgrund der Beschränkungen in den letzten zwei Jahren sind auffällig. Weiterhin befinden sich die Kindertagesstätten aufgrund vieler neuer Mitarbeiter\*innen in der Teambildung. Neben der Einarbeitung werden verschiedene Projekte vorbereitet. Alle Beteiligten hoffen auf Durchführung der Aktivitäten.

Frau Albers bezeichnet die Zusammenarbeit mit der Stabstelle der Verwaltung als einwandfrei. Es findet ein ständiger Austausch statt. Zur Klärung der zahlreichen pädagogischen Fragen und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben ist nach Auffassung der Leitungskräfte eine fachliche Unterstützung (pädagogische Leitung) erforderlich. Diese würde auch die Kompetenz der Stabstelle erweitern. Frau Stahmer schließt sich der Aussage an und geht auf die in der letzten Ausschusssitzung thematisierte Unterstützung der Kitas ein. Viele Aufgaben sind von der Verwaltung nicht leistbar. Eine pädagogische Fachkraft ist als Bindeglied zwischen Verwaltung/Politik und den Kindertagesstätten zu sehen und würde eine deutliche Arbeitserleichterung darstellen. Auch nach Auffassung von Frau Kutscherra würde sich eine Entlastung der Stabstelle ergeben. Sie merkt an, dass man sich bei Bedarf an Frau Hessen von der Kita Himmelszelt wendet, da der evangelische Träger über eine pädagogische Fachkraft verfügt. Frau Halatsch sieht ebenfalls eine positive Entwicklung für alle Beteiligten.

Die Ausschussmitglieder sollten diese Anliegen nach Ansicht des Vorsitzenden in die Fraktionen tragen. Samtgemeindebürgermeister Keller wird die Stelle einer pädagogischen Fachkraft in den Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2023 aufnehmen.

#### zu 8      Fragen und Anregungen

Aufgrund der umfassenden Informationen unter TOP 5 fragt Herr Hellmers nach einer zügigen Bereitstellung des Protokolls zu dieser Sitzung. Herr Keller bietet alternativ eine Zusammenfassung der Informationen an.

Frau Stahmer informiert den Ausschuss über die spürbare Entlastung der Kindertagesstätten durch die Reduzierung der Betreuungszeiten. Die Info-Veranstaltung des Trägers am 04.07.2022 war sehr erfolgreich und hat das Verständnis der meisten Eltern erhöht. Die einheitliche Schließung um 15.00 Uhr hat zu einem verlässlichen Betreuungsangebot für alle Beteiligten geführt.

Herr Rathje geht auf die erforderliche Aktualisierung der Internetseiten der Kitas und Abstimmung von Informationen ein. Samtgemeindebürgermeister Keller würde ebenfalls einen einheitlichen Internetauftritt begrüßen; hierfür müssen jedoch Mittel bereitgestellt werden.

Herr Sausmikat regt an, für die nächste Sitzung die Flüchtlingssituation in der Samtgemeinde aufzubereiten (Anzahl, in Arbeit befindliche Personen, Wohnungssituation, Angebot/Teilnahme Vereine etc.).

Samtgemeindebürgermeister Keller nimmt diesen Vorschlag an, bereitet jedoch darauf vor, dass in einigen Bereichen lediglich Tendenzen aufgezeigt werden können.

Die öffentliche Sitzung wird um 20.58 Uhr geschlossen.

gez. Herbert Osterloh  
Vorsitz

gez. Bettina Müller  
Protokollführung